



Ausgabe 02/2013

Liebe Mitglieder,

viele Leute litten im Winter unter gesundheitlichen Problemen weshalb wir aus krankheitsbedingten Gründen den 2. Februar-Stammtisch leider kurzfristig absagen mussten. Aber nun scheint der Frühling endlich da zu sein und bringt uns hoffentlich viel Sonnenschein und Wärme

Leider müssen wir bekanntgeben, dass die Turmschreiberin **Jutta Makowsky**, die wir oft zu unseren Veranstaltungen und Stammtischen begrüßen durften am 18. Januar verstorben ist. Sie wird vom weißblauen Olymp begrüßen und uns bei unseren Aktivitäten begleiten.

Nachdem dieses Jahr von den Turmschreibern leider keine Faschingsveranstaltung geplant war hat sich der Freundeskreis kurzfristig entschlossen, wenigstens einmal „narrisch“ sein zu wollen. Dabei hatten wir das Glück, gerade noch rechtzeitig einen freien Termin, nämlich den 26. Januar im Theaterkeller im Hofbräu Keller am Wiener Platz zu ergattern, denn diese Räumlichkeiten werden umgebaut und für andere Zwecke genutzt.

Im bis auf den letzten Platz besetzten Theater lasen Turmschreiber aus ihrer Feder und schafften es ohne Mühe, das zuweilen abhanden gekommene Gefühl für „Maschkerä“ und manch skurriles Alltagsgeschehen wieder zu beleben. Dabei halfen Autoren wie **Monika Pauderer**, **Maria Peschek** und der aus dem schönen Rottal herbeigeeilte **Hans Göttler** nach Kräften mit. Für die musikalischen Zwischentöne sorgten **Norbert Heckner** und **Helmut Knesewitsch**, die mit leider so selten gehörten Altmünchner Liedern so etwas wie humoristische Nostalgie auf die Bühne zauberten.

Monika Pauderer, unser so fleißiger und vielseitiger Stammgast stellte auch ihr neuestes Buch „Schachterlteifi-Stehaufmannl“ vor, eines von über 30 die sie mittlerweile geschaffen hat. Ihre besondere Beobachtungsgabe stellt sie dichterisch mit ihrem Humor und feiner Ironie immer neu unter Beweis. **Maria Peschek** begeisterte die Hörer nicht nur als ihr anderes Ich Paula Pirschl sondern auch damit, wie sie als Solistin allgegenwärtige und übersteigerte Unterhaltungen verschiedenster Charaktere zum Besten gab. **Hans Göttler** wiederum entführte uns in seine Heimatstadt Simbach oder in das nahe Pocking und berichtete als - wie er sich selbst charakterisierte - eher schweigsamer und wenig kommunikations-freudiger Niederbayer von diversen Erinnerungen. Zum Glück wissen wir, dass er in Wirklichkeit ein höchst unterhaltsamer Mensch und Turmschreiber ist, dem zuzuhören immer wieder viel

Vergnügen bereitet. Musikalisch war die Lesung bei **Norbert Heckner** und **Helmut Knesewitsch** in besten Händen. Reicher Beifall belohnte die diesmaligen Protagonisten für ihre Darbietungen.

Zum 1. Februar-Stammtisch im neuen Jahr am 19.2. war die „Bögner-Stube“ mit über 70 Mitgliedern brechend voll. Nach einer Gedenkminute für Jutta Makowsky führte **Annamirl Spies** die Zuhörer in die Schwierigkeiten und Problematik einer alleinerziehenden Großmutter vor Augen. Ihre Marianne ist Mutter, Tochter, Schwiegermutter, Schwiegertochter und auch noch Ehefrau in einer Person. In dieser Rolle brachte Sie ihr seelisches Innerstes zum Vorschein und jeder konnte ihr so richtig nachfühlen wie sie versuchte, alles mögliche und unmögliche sofort zu erledigen um in ihrer Familie als einzige den Durchblick zu behalten. In die reale Wirklichkeit führte uns **Walter Flemmer** mit der Erzählung „Die Vertreibung aus dem Tempel“ und der Geschichte mit Girgl und Kathrin und der Sache mit dem roten Cabrio, welches völlig missbräuchlich wegen rasender Eifersucht als Behälter von Fertigbeton erhalten musste, zurück. Sein kürzlich erschienenenes Buch „Irgendwo hören sich die Grenzen auf“ stellte nun **Helmut Eckl** vor und las daraus den Anfang dieses satirischen Romans, genauer wie es dazu kam dass der gewesene Parkwächter Johann Nepomuk Pfanzelter zum Pförtner der Universität aufstieg. Was ist ein Limerick, mit dieser Frage beschäftigte sich **Helmut Bloid** anschließend. Ihm gemäß ist ein Limerick ein in der Regel scherzhaftes Gedicht in fünf Zeilen, wobei sich die erste, zweite und fünfte reimen und die dritte und vierte ebenfalls. Hans Magnus Enzensberger über setzte eine ganze Reihe Limericks ins Deutsche, Helmut Bloid hat ein eigenes Buch darüber herausgebracht. **Monika Pauderer** ließ es sich nicht nehmen, mit einem Limerick in die Pause überzuleiten. Anschließend las **Helmut Eckl** wieder Passagen aus seinem neuen Buch mit z.B. Pfanzelters näheren Erlebnis-eine werdenden Vaters oder als der Personalchef der Uni seinen Abschied feierte und dieser dann heftig außer Kontrolle geriet. **Helmut Bloid** rezitierte aus seinem Buch „Octopus und Haselnuss“ u.a. das Kreuz mit der Vergesslichkeit und deren negative aber auch zuweilen positive Folgen oder das „Dankschreiben eines Buchautors“. **Walter Flemmer** beschrieb die groteske aber auch denkbare Situation einer Wohnungsgemeinschaft, als ein zugezogener Duisburger Rentner seine Bürokratengelüste in seiner neuen Umgebung voll auslebte. Je ausführlicher er dieses Verhalten beschrieb, desto wahrscheinlicher kam es den Zuhörern vor, dass dies alles schon mal geschehen sein

musste. **Annamirl Spies** kam uns nun bei ihrem Auftritt vorwiegend musikalisch. Nach der bekannten Melodie „Ein Bett im Kornfeld“ verfremdete sie den Text mit dem Titel „Wenn's Fett nach vorn fällt“ und nahm die ganze Thematik der figürlichen Ideale in punkto Abnehmen aufs Korn. Dann berichtete sie von einem ziemlich schwierigen Versuch, ein gemütliches Bier in der Nähe vom Gasteig trinken zu wollen und brachte das Publikum schließlich dazu, gemeinsam den Refrain zum bekannten Lied von Freddy „...schön war die Zeit“ mit bayerischem Text eigener Fabrikation zu singen.

Am Samstag, den 06. April fand in der „Drehleier“ die Family-Revue „Die Prosels“ statt, in der vier Generationen (!) der Familie die Gäste mit allerlei künstlerischen Darbietungen über deren Geschichte informierte und höchst kurzweilig unterhielt. Bis in die Ur-Ur-Enkel-Generation haben sich die künstlerischen und kreativen Gene des Dichters Theo Prosel und der Sopranistin Julia Prosel weitervererbt. In einer abwechslungsreichen Revue schlugen die vier Generationen der Nachkommen eine literarisch-musikalische Brücke von der „Simpl“-Zeit Theo Prosel (1935 - 1950) bis in die Gegenwart. Neben unterschiedlichsten Beiträgen aus ihrem eigenen künstlerischen Schaffen führten sie Sketche und Chansons aus „Simpl“-Programmen auf. Dort traten eine ganze Reihe von Berühmtheiten auf wie Lale Andersen, Loni Heuser, Adolf Gondrell oder Gert Fröbe. So manches Lied das um die Welt ging, erblickte hier das Licht der Sangeswelt wie z.B. „Lili Marlen“. Mit den Erinnerungen der 91-jährigen, temperamentvollen Tochter von Theo und Julia Prosel, Theodora Diehl, wurde die „Simpl“-Zeit ihres Vaters wieder lebendig. Prinz Chaos II, Liedermacher und Ur-Enkel, begeisterte mit seinen mal politischen, mal schrägen, mal sehr einfühlsamen oder melancholischen Liedern. Heida Lehndorfer, Sängerin und Ur-Enkelin, verzauberte mit ihrer Stimme das Publikum. Die Enkelin Gabriele Kirner-Bammes und ihr Mann Peter Bammes brachten als „Roggensteiner Bänkelgsang“ schaurige Moritaten und lustige Couplets wie beispielsweise das übers „Kanapee“, die Enkelin Karin Lehndorfer spielte in einem Sketch mit dem beziehungsreichen Titel, „wenn ich nicht so viel Geld mitgebracht hätte“. Dass das sängerische Talent Julia Prosel sogar bis in die vierte Generation weitervererbt wurde, dies bewies die Ur-Ur-Enkelin Svenja Heise.

Die brandneue CD von Josef Fendl, „Heitere Hirschmalzer“ können Sie bei mir ab 28. April zum Preis von € 10,00. erwerben.

Das neue Buch von Monika Pauderer „Spitzbuam, Schlitzohrn, kleine Gauner“ ist kürzlich erschienen. Sie wird es am 13. Juni beim Stammtisch vorstellen.

Am **5. Mai** um 18:00 Uhr liest **Monika Pauderer** (m. Musikbegleitung) in der Kapernaum-Kirche, Joseph-Seifried-Straße 27, 80995 München (mit U3 bis OEZ, dann mit Bus 60 zum Lerchenauer See).

Zum Gedenken an **Werner Schlierf** findet am **17. Mai** die Premiere „Schwabinger Boulevard“ statt. Beachten Sie dazu besonders die **beiliegende Extra-Einladung**.

Am Samstag, **den 25. Mai 2013** fahren wir mit dem Bus der Fa. Larcher nach **Schiefweg (Bayer. Wald)** zum **Emerenz-Meier-Haus** mit Besuch des Auswanderermuseums. **Achtung: Es sind noch Plätze frei.** Aus Platzgründen vor Ort können nur **38** Personen teilnehmen. Abfahrt um 09:00 Uhr Hbf. Nord. Preis f. Mitgl. € 25,00 Verbindl. Anmeldung bei der Geschäftsstelle.

Am **5. Juli** treffen wir uns wieder zum diesjährigen **Weinabend bei Beck**. Anmeldungen bei mir.

Auch in diesem Jahr geht's per Bus wieder am **15. August** zum **7. Dichtertreffen** der Münchner Turmschreiber im Kloster Asbach. Mitwirkende: **Monika Pauderer, Maria Peschek, Hans Göttler**, Musik **Caroline Schmidt-Polex** Harfe. Abfahrt um 09:00 Uhr Hbf. Nord. Preis f. Mitglieder € 25,00 Verbindliche Anmeldung bei der Geschäftsstelle.

In eigener Sache: Unsere diesjährige **Mitgliederversammlung** halten wir am Donnerstag, den 24. Oktober 2013 ab. Wie üblich in der Stadtparkasse an der Ungererstraße. Die Amtszeit des bisherigen Vorstandes endet an diesem Tag und es stehen Neuwahlen an. Wir bitten daher um Vorschläge für bzw. von Mitgliedern, die sich als Kandidat/in zur Verfügung stellen wollen.

Leider wird sich die Einweihung der **Werner-Schlierf-Straße** bis ca. Mitte/Herbst 2014 hinziehen, da das Gebiet immer noch eine Baustelle ist.

Alle Mitglieder mit Internetanschluss werden gebeten, Ihre E-Mail Adresse bei der Geschäftsstelle anzugeben. Ganz wichtig wäre uns auch, bei **Änderung von Anschriften** oder der **Bankverbindung** die schriftl. Mitteilung darüber! Außerdem bitten wir um Zustimmung, ihre Beiträge nunmehr mittels Lastschriftverfahren einziehen zu lassen. Für uns wäre es eine große Erleichterung der Verwaltungsarbeit.

Aus gegebenem Anlass: Sollten Sie uns telefonisch nicht persönlich erreichen, hinterlassen Sie bitte auf dem Anrufbeantworter Ihren Namen und Rufnummer. Wir melden uns sofort nach Rückkehr! Danke.

Die nächsten Stammtischtermine für dieses Jahr: 11. und 13. Juni sowie 10. und 12. Sept. 2013 wie immer im „Paulaner im Tal“.

Achtung: Werbung neuer Mitglieder: Ab sofort erhalten Sie pro geworbenes Mitglied eine Prämie im Wert von € 10,00. (Veranstaltungen, Buch, Ausflug). Barauszahlung ist nicht möglich!

Und... auf unserer Website www.freundeskreis-der-turmschreiber.de finden Sie immer aktuelle Infos, Beiträge und Lesungen von Turmschreibern, die uns bekannt werden.

Bis zum Wiedersehen wünsche ich Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund

